

I. Tätigkeit der Schulkapitel

Autor(en): **Surber, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **114 (1947)**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-744013>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

I. Tätigkeit der Schulkapitel

I. Lehrübungen, Kurse und gemeinsame Besuche

Kapitel: Stoff:

a) Lehrübungen:

Affoltern	Zeichenlektion 4.—6. Klasse. J. Weidmann, P.-L., Zürich Geometrielektion 5. Klasse. H. Schweizer, P.-L., Bonstetten Vorführung von Verkehrsfilmern. Th. Bühler, S.-L., Hausen a. A.
Horgen, Elementarlehrerkonferenz	2 Lektionen im Kindergarten. Fr. D. Stumm, Fr. F. Schneider
Meilen, Elementar- und Reallehrerkonferenz	Pestalozzi — Albert Schweitzer. Th. Zimmermann, P.-L., Uetikon
Hinwil	4 Heimatkundelectionen
Winterthur	6 Turnlectionen
Andelfingen	Geometrielectionen 5. und 6. Kl. Frau Vogel, P.-L., Uhwiesen; E. Schorr, P.-L., Marthalen Gesangslectionen (Tonika-Do-Methode). Fr. H. Schnauder, P.-L., Dachsen; J. Stapfer, P.-L., Langwiesen; A. Meili, S.-L., Uhwiesen
Bülach	Lektion mit Schulfunksendung

b) Kurse:

In den Kapiteln Meilen, Uster, Winterthur, Andelfingen und Dielsdorf wurde der Kurs über die Gestaltung des Unterrichts in Biblischer Geschichte und Sittenlehre durchgeführt. Den einleitenden Vortrag hielten Herr Prof. Dr. E. Brunner und Herr Prof. Dr. W. Köhler; die Verfasser des neuen Buches für die Biblische Geschichte, die Herren A. Surber, P.-L., Zürich, und A. Zollinger, P.-L., Rüslikon, referierten über das Lehrmittel. Der in den genannten Kapiteln gut besuchte Kurs wurde geleitet durch Herrn H. J. Rinderknecht, Zürich.

c) Besichtigungen und Besuche

Zürich, 1. Abt.	Besichtigung der Rheinhamenanlagen in Basel; Führung durch W. Mangold, Sekretär des Rheinschiffhamtsamtes, Basel
Zürich, 2. Abt.	Besichtigung der Textilhamtschule, Zürich. Führung durch Hrn. Dr. Th. Niggli; Seidenhamtsindustriehamtsellschaft, Zürich
Affoltern:	Besichtigung der Anstalt Neuhof, Birr. Führung: Herr Dr. h. c. Baumgartner, Leiter des Heims

Horgen	Geologische Exkursion im Gebiet von Schönenberg. Führung: Herr Dr. h. c. W. Höhn, S.-L., Zürich Elementarlehrerkonferenz: Schulbesuch in Wald Konferenzen der Reallehrer, Lehrer an der Oberstufe und Sekundarlehrer: Besichtigung der Pilzausstellung von H. Kern, P.-L., Thalwil
Meilen	Besuch der Kunstaussstellung Ambrosiana, Luzern
Hinwil	Besichtigung von Bahnanlagen
Uster	Besichtigung des Zivilflugplatzes Dübendorf
Pfäffikon	Obere Sektion: Besuch im Kantonalen Oberseminar, Zürich Mittlere Sektion: Führung durch die Bahnanlagen Rüti u. Glarus Untere Sektion: Führung durch die Bahnanlagen Winterthur
Winterthur	Konferenz Mörsburg: Besuch der Schulen in Schönenwerd Konferenz Elgg: Besuch der Mustermesse in Basel
Dielsdorf:	Besuch der Kunstaussstellung Ambrosiana, Luzern

2. Vorträge und Besprechungen

Kapitel:	Thema:	Referent:
Zürich, Gesamtkapitel		
	Kinderhilfe heute und morgen	Frau Dr. E. Rotten, Saanen
	Das Kinderelend in Oesterreich u. Ungarn	Dr. Siegfried, Vizepräsident des Schweiz. Roten Kreuzes
Zürich, 1. Abt.		
	Mit dem Heimatschutz durch den Kanton Zürich und die Schweiz	J. J. Ess, S.-L., Meilen
	Die schweizerische Rheinschiffahrt	W. Mangold, Sekretär des Rheinschiffahrtsamtes, Basel
	Die Rolle des Erziehers im Aufbau schwei- zerischer Zukunft	E. Schumacher, Oberst- divisionär, Bolligen
Zürich, 2. Abt.		
	Probleme des Geschichtsunterrichts	Prof. Dr. V. Gitermann, Zürich
	Die schweizerische Seidenindustrie	Dr. Th. Niggli, Zürich
	Der Wert des Schultheaters	F. Brunner, S.-L., Zürich
Zürich, 3. Abt.		
	Die Schönheiten der Kleinseen unseres Landes	Dr. J. Hug, a. S.-L., Zürich
	Unsere Volksschule im Lichte der wirt- schaftlichen Entwicklung	Dr. A. Feldmann, Zürich
	Die Förderung des Kleinkindes durch den Kindergarten	Frau E. Hürzeler, Zürich
Zürich, 4. Abt.		
	Schweizerische Außenpolitik	W. Schmid, P.-L., Zürich

Kapitel:	Thema:	Referent:
Naturverbundene holländische Kultur	.	Prof. Dr. E. Egli, Zürich
Unsere Beziehung zum Kunstwerk	. . .	Dr. W. Hugelshofer, Zürich
Affoltern		
Ziele und Wege des Zeichenunterrichtes	.	J. Weidmann, P.-L., Zürich
Vortrag eigener Gedichte	W. Bäumlein, a. S.-L., Uetikon
Honoré Daumier, der Kämpfer und Künstler	Pfr. Dr. R. Lejeune, Zürich
Horgen		
Heinrich Pestalozzi	Seminardirektor K. Zeller, Zürich
Geschichte der Gemeinde Schönenberg	.	F. Hofmann, P.-L., Schönen- berg
Landschaft und Boden unserer Heimat als Zeugen ihrer geologischen Vergangenheit	.	Dr. h. c. W. Höhn, P.-L., Zürich
Die Geburt Christi in der bildenden Kunst Elementarlehrerkonferenz:		Dr. M. Fischer, P.-L., Zürich
Die Förderung unserer Kleinen durch den Kindergarten	Frl. D. Moser, Zürich
Reallehrerkonferenz: Aus der Didaktik des Rechenunterrichts	.	Prof. Dr. R. Honegger, Zürich
Meilen		
Züritütsch — mi Mueterspraach	F. Huber, P.-L., Meilen
Das Schwert wird brechen	T. Vogel, P.-L., Zürich
Sekundarlehrerkonferenz: Kunst und Kitsch	Frl. V. Schultheß, S.-L., Uetikon
Hinwil		
Heinrich Pestalozzi	Seminardirektor K. Zeller, Zürich
Verhältnisse in Süddeutschland	F. Brunner, S.-L., Zürich
Uster		
Glaube und Ethik	Prof. Dr. E. Brunner, Zürich
Hausinschriften im Kanton Zürich	E. Schneiter, Zürich
Berufswahl	E. Reich, Berufsberater, Uster
Straußenhandel und Züriputsch	M. Brunner, S.-L., Uster
Pfäffikon		
Pestalozzi und wir	W. Furrer, S.-L., Kempthal
Mensch und Technik	Prof. Dr. D. Brinkmann, Zürich

Kapitel:	Thema:	Referent:
	Einflüsse der Schulerziehung auf die Eingeborenen in Westafrika	F. Raufrau, Kamerun
Winterthur, Gesamtkapitel		
	Ethik und Religion	Prof. Dr. E. Brunner, Zürich
	Die Geschichte der Sowjetunion seit 1917	Prof. Dr. V. Gitermann, Zürich
	Die Geburt Christi in der bildenden Kunst	Dr. M. Fischer, P.-L., Zürich
Andelfingen		
	Die Biblische Geschichte und Sittenlehre im Rahmen der gesamten religiösen Entwicklung	Prof. Dr. L. Köhler, Zürich
	Pestalozzi als Mensch und Erzieher	Frau A. Stapfer, Langwiesen
Bülach		
	Heinrich Pestalozzi	Seminardirektor K. Zeller, Zürich
	Streiflichter durch die Tier- und Pflanzenwelt	A. Manz, P.-L., Rafz
	Der Schulfunk, ein Helfer	Dr. F. Gysling, S.-L., Zürich
	Das Kind im Spiegel der Dichtung	Frau C. Baumann, Zürich
Dielsdorf		
	Ethik und Glaube	Prof. Dr. E. Brunner, Zürich
	Geschichte von Regensberg	H. Hedinger, P.-L., Zürich
	Heinrich Pestalozzi	Seminardirektor K. Zeller, Zürich

3. Begutachtungen

Geometrielehrmittel der 5. und 6. Klasse von A. Heller, P.-L., Zürich 11

Bericht des Synodalvorstandes über die Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1946

A. Die Verhandlungen:

Den Kapitelsvorständen kann auch in diesem Berichtsjahr das Zeugnis ausgestellt werden, daß sie ihr Möglichstes getan haben, um durch Ansetzung von geeigneten Vortragsthemen und durch Herbeiziehung von namhaften Referenten die Verhandlungen der Kapitel anregend und fruchtbar zu gestalten. Trotzdem läßt der Besuch der Versammlungen da und dort zu wünschen übrig, und namentlich die Zahl der unentschuldigten Absenzen ist oft unverhältnismäßig groß. Es wird eine besondere Aufgabe der Kapitalspräsidenten sein, immer wieder auf die gesetzliche Bedeutung der Kapitel hinzuweisen und die Kollegen nach Möglichkeit zu verantwortungsbewußten Gliedern des Kapitels zu erziehen.

Ein gütiges Geschick wollte es, daß Pestalozzis 200. Geburtstag ohne Kanonendonner und ohne Sirenengeheul gefeiert werden konnte. Das Pestalozzijahr durfte mit dem ersten Friedensjahr zusammenfallen. Von den 15 Kapiteln ließen es sich sieben nicht entgehen, an Feiern und in Vorträgen unseres großen Toten zu gedenken. Das Kapitel Affoltern wallfahrtete nach Birr an Pestalozzis Grab. Ganz im Geiste Pestalozzis handelte wohl auch das Gesamtkapitel Zürich, das sich von einem Vertreter des Roten Kreuzes über »Kinderhilfe heute und morgen« berichten ließ; ein Thema, das nicht nur uns Erzieher, sondern auch unser ganzes Volk heute und morgen und wohl noch lange Zeit beschäftigen dürfte.

Die von der Zürcher Kirche im Jahre 1945 veranstalteten Kurse zur Einführung in die neuen Lehrmittel für biblische Geschichte und Sittenlehre fanden im Berichtsjahr ihren Fortgang und Abschluß. Der Kurs wurde durchgeführt von den Kapiteln Meilen, Pfäffikon, Uster, Andelfingen und Dielsdorf. Nach Vorträgen über »Glaube und Ethik« und »Die biblische Geschichte und Sittenlehre im Rahmen der gesamtreligiösen Entwicklung« folgten Probelektionen, Präparationsübungen und Aussprachen. Die Kurse waren durchwegs gut besucht und boten wertvolle Anregungen.

Bedeutet es Flucht aus der harten Wirklichkeit, wenn sich eine außergewöhnlich große Zahl von Kapiteln ins Reich der schönen Künste flüchtete und dort, wie aus den Kapitelsberichten hervorgeht, Erholung und Erbauung fand? So hörte Affoltern einen Vortrag über Honoré Daumier, Horgen und Winterthur: Die Geburt Christi in der bildenden Kunst, Zürich VI: Unsere Beziehung zum Kunstwerk. Bülach hörte Rezitationen über das Thema »Das Kind im Spiegel der Dichtung«, Meilen lud den Dichter Traugott Vogel zu einer Vorlesung ein, die Sekundarlehrer desselben Bezirks hörten einen Vortrag über »Kunst und Kitsch«, Zürich II über den Wert des Schultheaters für Unterricht und Erziehung. Der sangesfreudige Kapitelschor Hinwil studierte unter seinem Dirigenten Mozarts Requiem ein und überwies den Reinertrag aus einem Konzert einem Erholungsheim und den Ferienkolonien des Bezirks. Die Kapitel Meilen und Dielsdorf leisteten sich gar eine Reise nach Luzern, um dort unter kundiger Führung die Ausstellung italienischer Kunst zu besuchen. Wer behaupten wollte, daß Beschäftigung mit Kunst und Künstler nichts zu tun habe mit dem Berufe des Erziehens, der urteilt oberflächlich und sieht die Dinge nur von außen. Ist uns doch Offenbarung der Kunst nicht nur persönlich eine Kraftquelle, sondern sie weist uns auch stets Wege, das Kind zum Schönen zu erziehen. Trotzdem möchten wir an dieser Stelle den Wunsch äußern, daß neben »Form und Schein« auch den Fragen der Schulreform die ihnen gebührende Aufmerksamkeit geschenkt werde.

In unmittelbarer Beziehung zur Schularbeit stehen Vorträge, die methodische Fragen behandeln. Ziele und Wege des Zeichenunterrichts (Affoltern) — Die Didaktik des Rechenunterrichts (Horgen) — Der Schulfunk (Bülach) — Turnunterricht mit Lektionen (Winterthur). Das Kapitel Affoltern ließ sich Verkehrsfilm vorführen. Das Kapitel Hinwil reiste und lernte, dem Beispiel früherer Kapitel folgend, mit der SBB.

Der Vertiefung unserer Beziehung zu Land und Boden, zu Pflanze und Tier, zur engern und weitem Heimat dienten folgende Vorträge: Landschaft und Boden unserer Heimat als Zeugen ihrer geologischen Vergangenheit (Horgen) — Die Schönheiten unserer Kleinseen (Zürich III) — Mit dem Heimatschutz durch den Kanton Zürich und die Schweiz (Zürich I) — Streiflichter durch die Tier- und Pflanzenwelt (Bülach) — Die schweizerische Seidenindustrie (Zürich II) — Die schweizerische Rheinschiffahrt (Zürich I). An den letztgenannten Vortrag schloß sich eine Fahrt nach Basel und eine Besichtigung der dortigen Hafenanlagen an.

Zu unsern Erziehungszielen gehört auch, die heranwachsende Jugend für die Aufgaben des demokratischen Staatswesens vorzubereiten, dem Schüler für die Gegenwartsfragen die Augen zu

öffnen und ihn in die wirtschaftlichen und sozialen Probleme einzuführen. Die Aufgabe wird uns umso leichter fallen, je mehr wir uns selbst um die geschichtlichen Probleme mühen und je mehr wir selber am Geschehen der Zeit Anteil nehmen. Vorträge, die dieses Gebiet berühren, sind: Probleme des Geschichtsunterrichts (Zürich II) — Schweizerische Außenpolitik (Zürich IV) — Erlebnisse in Deutschland (Hinwil) — Straußenhandel und Züriputsch (Uster).

Sämtliche Kapitel hatten die Geometrielehrmittel der 5. und 6. Klasse von Alfred Heller zu begutachten. Der zusammenfassende Bericht des Synodalvorstandes ist der Erziehungsdirektion überwiesen worden.

B. Uebersicht über die Kapitelsversammlungen:

Zürich I	16. März	29. Juni	7. Sept.	16. Nov.
Zürich II	16. März	29. Juni	7. Sept.	16. Nov.
Zürich III	16. März	29. Juni	7. Sept.	16. Nov.
Zürich IV	16. März	29. Juni	7. Sept.	16. Nov.
Affoltern	9. März	26. Juni	21. Sept.	14. Dez.
Horgen	16. März	29. Juni	28. Sept.	14. Dez.
Meilen	2. März	18. Mai	28. Sept.	7. Dez.
Hinwil	23. Febr.	18. Mai	28. Sept.	7. Dez.
Uster	23. Febr.	25. Mai	7. Sept.	30. Nov.
Pfäffikon	9. März	6. Juli	*	7. Dez.
Winterthur	19. Januar	18. Mai	7. Sept.	7. Dez.
Andelfingen	9. März	18. Mai	7. Sept.	7. Dez.
Bülach	9. März	22. Juni	26. Okt.	14. Dez.
Dielsdorf	9. Febr.	29. Juni	14. Sept.	30. Nov.

* Eine Versammlung als Regionalkonferenz

C. Besorgung und Benützung der Kapitelsbibliotheken:

Die gemeldeten Zahlen über ausgeliehene Bücher zeigen, daß die Kapitelsbibliotheken fleißig benützt werden. Besondern Dank schulden wir der Erziehungsdirektion, die es im Pestalozzijahr ermöglichte, zusätzlich eine der schönen Pestalozziausgaben zu erwerben.

D. Stufenkonferenzen und Sektionsversammlungen:

Während in der Stadt Zürich die Aufteilung in Stufenkapitel aus organisatorischen Gründen seit langem nicht mehr durchgeführt wird, machen einzelne Landkapitel noch oft davon Gebrauch. Diese Aufteilung hat namentlich dann ihre Bedeutung

und Berechtigung, wenn Begutachtungen von Lehrmitteln bevorstehen und wenn Probelektionen gehalten werden. So wurden im Kapitel Andelfingen Lektionen gehalten in Geometrie, Gesang und in Biblischer Geschichte und Sittenlehre. Auch andere Kapitel lösten sich auf, um in den Stufen Fragen zu diskutieren, die diese besonders interessieren. Wir möchten möglichst vielen Kapitalspräsidenten wünschen, daß sich ihnen möglichst viele Kollegen zur Durchführung von Probelektionen zur Verfügung stellen, da das vorgezeigte Beispiel oft tiefer wirkt als das gesprochene Wort.

Das Kapitel Pfäffikon kennt noch die Auflösung in regionale Konferenzen. Möge es diese Einrichtung möglichst lange behalten! Das Wort »Lehrergemeinde« muß da, wo sich wenige zur Aussprache zusammenfinden, eine tiefere Bedeutung erhalten als da, wo sich die Kollegen oft nicht einmal dem Namen nach kennen.

E. Freie Vereinigungen der Lehrer:

Ein besonderes Wort des Dankes und der Anerkennung für treu geleistete Mitarbeit gebührt wiederum den freien Vereinigungen der Lehrer, den Stufenkonferenzen, den rührigen Turnvereinen und den Lehrervereinen. Was da an freiwilliger Arbeit und oft unter großen Zeitopfern geleistet wird, gereicht der gesamten Lehrerschaft zum Nutzen und macht ihr alle Ehre.

Zürich, den 1. März 1947.

Der Synodalpräsident: *A. Surber.*